

PV-Anlage für ein Familienunternehmen

Im Frühjahr 2020 baut die Heidelberger Energiegenossenschaft eine Solaranlage auf mehreren Hallendächern des Maschinenbau-Unternehmens Firma K. Ley in Hessen. **Wir ermöglichen es unseren Mitgliedern, ein oder mehrere Beteiligungspaket(e) zu je 1.000 € zur Unterstützung dieses Projekts zu zeichnen.** Ein Beteiligungspaket besteht aus zwei Genossenschaftsanteilen im Wert von jeweils 100 € und einem Darlehen über 800 €, Details zu Ihrer Beteiligungsmöglichkeit auf Seite 2.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung dieses Energiewende-Projekts!

Details zu der Photovoltaikanlage

Die Anlage ist mit einer **Leistung von 401 kW_p** geplant. Es wird von einer **Investitionssumme von 349.500 €** (netto) ausgegangen. Es wird entsprechend der Ausrichtung der Objekte bei der geplanten Ost-West-Belegung mit 845 kWh pro kW_p gerechnet. Dieser Wert entspricht der aktuellen Planung und ist dem Analysetool PVGIS entnommen, welches in der Vergangenheit eine solide, konservative Annahme darstellte. Die Statik des Gebäudes ist für die PV-Anlage ausgelegt und Raum für die Elektroinstallationen ist vorhanden. Alle weiteren technischen Fragen wurden geklärt. Die Inbetriebnahme ist für Sommer 2020 geplant.



Ein Teil der Firmengebäude ist bereits mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet, die HEG ergänzt nun weitere Anlagen auf den freien Hallendächern, oben im Bild (Bildquelle: Firma Ley).

Anders als bei bisherigen Projekten erzielen wir unsere **Erträge durch Mieteinnahmen durch die Vermietung der Photovoltaikanlage** an die Firma, die den Strom aus der Anlage zu einem großen Teil selbst nutzen wird. Die Versicherungskosten sinken, da nur die Haftpflichtversicherung zu zahlen ist,

der Rest wird vom Mieter der Anlage übernommen. Das gleiche gilt für Anlagenüberwachung, Wartung und Instandhaltung.

Sollte eine Vermietung an die Firma Ley nicht mehr möglich sein, stellt die komplette Einspeisung des produzierten Stroms durch die HEG eine Rückfalloption dar.

Details zur Zusammenarbeit mit dem Unternehmen

Die Firma K. Ley GmbH & Co. KG mit Sitz im hessischen Eiterfeld baut Wärmetauscher, Behälter, Kolonnen und Spezialapparate für die Industrie. Das Unternehmen befindet sich im Familienbesitz. Mehr zum Unternehmen unter <https://k-ley.de>.

Im Jahr 2019 wurde die Kooperation zwischen der Firma K. Ley und der HEG angebahnt, im Herbst mit der Eigentümerin der Gestattungsvertrag unterzeichnet. Mit den Gebäudeeigentümern und der Firma Ley besteht ein gutes Verhältnis und durch den Gestattungsvertrag ist das Recht auf einen langfristigen Betrieb der PV-Anlage gegeben. Durch die vorzunehmende **Eintragung einer erstrangigen Dienstbarkeit im Grundbuch** ist auch im Fall des Verkaufs der Gebäude ein Weiterbetrieb der Anlage möglich. Die HEG stellt mit den Gestattungsverträgen und Eintragungen die Grundlage für einen langfristigen Anlagenbetrieb sicher.

Die Firma K. Ley möchte die Photovoltaikanlage von uns mieten, um von günstigem Strom zu profitieren. Eine Chance besteht in der Option der HEG, den Gestattungsvertrag nach 20 Jahren um weitere 5 Jahre zu verlängern.



(Bildquelle: Firma Ley)

Ihre Beteiligungsmöglichkeit

Wir ermöglichen es unseren Mitgliedern, ein oder mehrere **Beteiligungspaket(e)** zu je **1.000 €** zu zeichnen. Ein Beteiligungspaket besteht aus zwei Genossenschaftsanteilen im Wert von jeweils 100 € und einem Darlehen über 800 €.

- Das **Darlehen** hat eine Laufzeit von 20 Jahren und wird mit 3 % p.a. festverzinst. Die Zinsen werden von Beginn an gezahlt, die Tilgung erfolgt ab dem vierten Jahr. Bei dem Darlehen handelt es sich ab Beginn der Tilgung im vierten Jahr um ein Annuitätendarlehen, sodass ab dem vierten Jahr eine gleiche Rate bestehend aus Zins und Tilgung zurückgezahlt wird. Über die

Laufzeit ergibt sich für ein Darlehen i. H. v. 800 € eine **Zinszahlung von rund 275 €** (bei Einzahlung im März 2020).

- Auf die **Genossenschaftsanteile** gibt es je nach Unternehmensergebnis eine Dividendenaus-schüttung. Diese möglichen Auszahlungen hängen maßgeblich vom Erfolg unserer Genossen-schaft und der Entscheidung über die Ergebnisverwendung für das jeweilige Geschäftsjahr ab. Über die Ergebnisverwendung beschließt jährlich die Generalversammlung, in der jedes Mit-glied der Genossenschaft eine Stimme besitzt.

Die genossenschaftlichen Investitionen in Solarprojekte sind ein bewährtes Beteiligungsmodell und werden vielfach in Deutschland umgesetzt. Die angenommenen Einnahmen sind vorsichtig kalkuliert, die Vergütung des erzeugten Stroms ist im Erneuerbare-Energien-Gesetz geregelt.

Bei einer Verbesserung der Ertragslage profitieren Sie durch den Genossenschaftsanteil, den dynami-schen Anteil Ihrer Investition. Die Darlehen sind nachrangige Darlehen, die im Insolvenzfall hinter den Ansprüchen der Bank und anderen Gläubigern zurückgestellt werden. Da Genossenschaften einer sehr strengen Prüfung des zuständigen Verbands unterliegen, liegt die Insolvenzquote bei unter 0,1 %. Für Ihre Genossenschaftsanteile haften Sie nur mit Ihrer Einlage, es besteht **keinerlei Nachschusspflicht**.

Die Heidelberger Energiegenossenschaft

Die Heidelberger Energiegenossenschaft ist seit 2010 tätig und hat bereits über 3,5 Millionen € Bür-gerkapital in die Energiewende investiert. Bei der Umsetzung unserer Projekte arbeiten wir mit etab-lierten Unternehmen zusammen und setzen unser Know-how ein, das wir seit unserer Gründung gesammelt haben.

Neben der Planung und dem Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen versorgt die HEG in Koopera-tion mit der Dachgenossenschaft Bürgerwerke Haushalte und Unternehmen mit [100 % erneuerbarem Bürgerstrom](#) sowie [BürgerÖkogas](#). Außerdem kommuniziert sie die Vorteile und Chancen der Energie-wende in Bürgerhand in politischen und zivilgesellschaftlichen Foren.

Für jedes neue Mitglied spenden wir zudem einen Baum für ein Wiederaufforstungsprojekt im brasili-anischen Küstenregenwald – Klimaschutz lokal und global.



Nehmen Sie mit uns Ihre Energieversorgung selbst in die Hand!